

## Vetterwirtschaft beim Waldverkauf?

Zur Kleinen Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen „Waldverkäufe des Landes“ (siehe Anhang) erklären der forstpolitische Sprecher, **Detlef Matthiessen**, und die Parlamentarische Geschäftsführerin, **Monika Heinold**:

Es gibt Gerüchte, dass die Landesregierung das Gehege Höbeck im Kreis Rendsburg-Eckernförde nur verkaufen will, weil ein CDU-Abgeordneter darauf gedrängt hat. Hintergrund soll sein, dass sein Vetter diese Waldfläche gerne kaufen möchte, unter anderem weil sie für die Jagd hoch attraktiv ist.

Um der Landesregierung die Chance zu geben, diesen Gerüchten entgegenzutreten, hat die Grüne Landtagsfraktion eine Kleine Anfrage eingereicht.

„Nach massivem öffentlichem Druck hat die Landesregierung zwar beschlossen, den unpopulären Beschluss ‚Verkauf des Landewaldes‘ zu stoppen. Jetzt wird jedoch erkennbar, dass dieser Beschluss durch einen stückweisen Verkauf hintertrieben wird“, so Detlef Matthiessen.

„Warum soll ein Forstgehege verkauft werden, das schon jetzt wirtschaftlich betrieben werden kann und durch steigende Holzpreise und zunehmenden Ertrag von Jahr zu Jahr mehr Geld in die Landeskasse spült?“ fragt Monika Heinold.

Die Grüne Landtagsfraktion wird nach der laufenden Ausschreibung sehr genau darauf achten, wer diese Fläche zu welchem Preis erworben hat.

\*\*\*